

MOTION von Gabriela Winkler (FDP, Oberglatt) und Franziska Troesch-Schnyder (FDP, Zollikon)

betreffend Ausbildung von Kleinkindbetreuende, Krippenleitende und Hortnerinnen und Hortner

Der Regierungsrat wird aufgefordert, rasch und unbürokratisch den Mangel an Kleinkindbetreuenden, Krippenleitenden und Hortnerinnen und Hortner zu beseitigen, indem er verkürzte Ausbildungskurse in den genannten Berufen für Wiedereinsteigende und Personen, die ihren angestammten Beruf wechseln möchten, schafft. Zur Sicherung der Qualität der Ausbildung sind vergleichbare Ansprüche an die Präqualifikation (abgeschlossene Berufsausbildung, einige Jahre Berufserfahrung, Kinderbetreuung während der Familienphase) zu stellen, wie dies für Kleinkinderziehende mit einem Diplom des Schweizerischen Krippenverbandes vorgeschrieben ist.

Gabriela Winkler
Franziska Troesch-Schnyder

Begründung:

In der familienergänzenden Betreuung von Vorschul- und von Schulkindern folgt ein Engpass auf den nächsten. Den glücklicherweise immer zahlreicher entstehenden Betreuungseinrichtungen fehlt es zunehmend an qualifiziertem Personal. Gemäss kantonaler Verordnung vom 6. Mai 1998 sind Krippen bewilligungspflichtig und müssen gewisse Qualitätskriterien erfüllen, unter anderem ausreichendes und geschultes Personal zur Verfügung haben.

Die für viele Frauen typische Arbeitsbiographie mit Unterbruch der Erwerbstätigkeit oder Teilzeitarbeit während der Familienphase prädestiniert diese Zielgruppe nachgerade für eine solche Zusatzausbildung, welche auf ihren praktisch erworbenen Kenntnissen und ihrer sozialen Kompetenz aufbauen kann. Die Qualität dieser Zusatzausbildung ist dadurch sicherzustellen, dass vergleichbare Ansprüche an die Präqualifikation (abgeschlossene Berufsausbildung, einige Jahre Berufserfahrung, Kinderbetreuung während der Familienphase) gestellt werden, wie dies für Kleinkinderziehende mit einem Diplom des Schweizerischen Krippenverbandes vorgeschrieben ist.